

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom **9. Juni 2008**

Anwesend:

als Vorsitzende: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

als Mitglieder: Fus, Erich
Geiger, Sabine
Hess, Bernhard
Katz, Bernd
Munz, Lothar
Nachengast, Sabine
Neumann, Elmar
Notheis, Thomas
Roth, Karl
Schneider, Michael

außerdem anwesend: OB Dr. Zinell
Herr Kammergruber, FB 4

Entschuldigt: Roßmannek, Jürgen

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Baugenehmigungen
3. Pferschelwiesen – Bericht über die Verwendung der Ökokonten
4. Vereinszuschüsse 2008
5. Änderung Straßenunterhaltungsprogramm 2008
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 24 - 29

Vorsitzende

Ortschaftsrat

Schriftführer

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 24

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird das Wort nicht gewünscht.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 25

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Bekanntgabe von Baugenehmigungen

1. German Notheis, Roter Weg 34, 78713 Schramberg

Herr Notheis hat den Anbau eines Geräteschuppens an den bestehenden Geräteschuppen auf dem Grundstück Roter Weg 34, Flst-Nr. 223 beantragt. Für das oben genannte Bauvorhaben wurde die Baugenehmigung nach § 58 LBO erteilt.

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Baugenehmigung Kenntnis.

2. Große Kreisstadt Schramberg, Hauptstraße 25, 78713 Schramberg

Die Stadt Schramberg hat den Abbruch des bestehenden Gebäudekomplexes und den Neubau eines Tennisheimes (Umkleide-, Geräte- und Aufenthaltsräume) auf dem Grundstück Kastellstraße 11, Flst-Nr. 2246 beantragt. Für das oben genannte Bauvorhaben wurde die Baugenehmigung nach § 58 LBO unter Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans (Überschreitung Baugrenze Süd, Überbauung nicht überbaubarer Grundstücksfläche, Überschreitung Firsthöhe, Pultdach statt Satteldach) erteilt.

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Baugenehmigung Kenntnis.

3. Firma EMAG Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH, Seedorfer Straße 91, 78713 Schramberg

Die Firma EMAG Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH hat den Einbau eines Schmiermittellagers in die bestehende Lagerhalle und den Einbau eines Öllagers in den bestehenden Lageranbau auf dem Grundstück Seedorfer Straße 91, Flst-Nr. 810 beantragt.

Für das oben genannte Bauvorhaben wurde die Baugenehmigung nach § 58 LBO erteilt.

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Baugenehmigung Kenntnis.

Verteiler:
FB 2
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 26

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Pferschelwiesen
- Bericht über die Verwendung der Ökokonten

OV Schmid:

Dieser Tagesordnungspunkt wird nur als Bericht behandelt.

Herr Kammergruber:

Erläutert anhand von Folien die Verwendung der Flächen im Ökokonto Pferschelwiesen. Das gesamte Ökokonto gliedert sich in drei Bauabschnitte. Im ersten Bauabschnitt, der in Kürze beginnen soll, werden die Trollblumenwiesen aus dem Webertal hierher versetzt, auf einer Fläche von ca. 2.000 m². Drainagen sollen geschlossen werden und neue Wasserflächen werden angelegt, als Dauer- oder Stauflächen.

Das Ökokonto Pferschelwiesen wird komplett als Ausgleichsflächen für die Flächen von Waldmössingen gebaut, und zwar hauptsächlich als Ausgleich für das Gebiet Webertal – Moos und für ein Teil der Flächen im Interkomm. Industriegebiet. Der dritte Bauabschnitt ist dann als Vorratsflächen für evtl. kommende Bebauungsplangebiete vorgesehen.

Herr Munz:

Das Interkomm. Industriegebiet hat selbst eine Fläche von über 5,0 ha, und dieses Gebiet wurde schon vor vielen Jahren geplant und gebaut. Damals war das Ökokonto Pferschelwiesen noch überhaupt kein Thema, und jetzt sollen Flächen für das Interkomm. Industriegebiet als Ausgleich dienen.

Das Interkomm. Industriegebiet liegt aber nur teilweise auf Waldmössinger Gemarkung, wahrscheinlich wird aber der ganze Ökoausgleich für dieses Gebiet auf Waldmössinger Gemarkung gemacht, das darf nicht sein.

Herr Kammergruber:

Einige Ausgleichsflächen wurden natürlich gleich im Interkomm. Industriegebiet abgearbeitet, aber diese Fläche sind für die Größe des Gebietes nicht ausreichend. Schon vor einigen Jahren war klar, dass Waldmössingen für die Zukunft ein Ökokonto benötigt. Einige Retentionsflächen sind im Interkomm. Industriegebiet bereits sichtbar, auf Waldmössinger und auf Seedorfer Gemarkung.

Herr Neumann:

Im Gebiet Webertal wurden doch vom Ortschaftsrat schon einige Felder hauptsächlich für den Flächenausgleich von der Firma ArteM erworben. Reichen diese Flächen wirklich nicht aus? Für die Ökokontoflächen im Pferschelwiesen oder im Webertal werden unterschiedliche Preise bezahlt, das ist für die Bürger nicht nachvollziehbar.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 26

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Herr Kammergruber:

Wie schon erwähnt, war schon lange klar, dass Waldmössingen ein großes Ökokonto benötigt. Man kann den Ausgleich für die Baugebiete durchaus an verschiedenen Stellen durchführen, die Größen der Ausgleichsflächen werden dann aufgerechnet. Die verschiedenen Maßnahmen in einem Ökokonto werden mit einem Punktesystem bewertet. Auf den gezeigten Folien wird deutlich, wie die Ausgleichsfläche für die Firma ArteM im Webertalgebiet aussehen soll. Vor allem muss hier der Ablauf des Oberflächenwassers geregelt werden. Im Gebiet Webertal sind sogar noch § 32a-Biotop betroffen.

Herr Schneider:

Eigentlich sollten die Ausgleichsflächen für das Interkomm. Industriegebiet analog der Gewerbesteuererinnahmen in diesem Gewerbegebiet verteilt werden. Seedorf tut recht wenig für die Verbesserung dieses Industriegebietes, die Ansiedlung von neuen Betrieben forciert Herr Winkler nur in Dunningen und nicht hier. Und die Ausgleichsflächen sollen dann wieder auf Waldmössinger Gemarkung erfolgen, das ist nicht richtig. Kann für das Gebiet Webertal nicht ein Ausgleich im nahe liegenden Mooswäldle stattfinden? Und sind im Gewerbegebiet Brunnen nicht noch Ökopunkte übrig?

Herr Kammergruber:

Verschiedene Maßnahmen sind eben zwingend erforderlich, wie die Regenwasserrückhaltung oder der Hochwasserschutz. Im Gewerbegebiet Brunnen war die Lösung der Ausgleichsflächen relativ einfach und im Gebiet selber möglich, was im Gebiet Webertal leider nicht so einfach erfolgen kann, auch nicht im Mooswäldle. Die übrigen Punkte wurden schon verrechnet, die ganzen Planungen müssen ja auch immer mit dem Landratsamt abgestimmt werden.

Auf den Folien sind die Berechnungen des Ökokontos im Gebiet Brunnen aufgezeichnet, auch die verbleibenden Restflächen sind sichtbar. Und wie schon erwähnt, der dritte Bauabschnitt im Pferschelwiesen wurde bei den Planungen gleich mit überplant, ab ob die Flächen je gebraucht werden, ist fraglich.

Herr Munz:

Es ist eben nicht nachvollziehbar, dass im Gebiet Pferschelwiesen so viele Grundstücke gekauft werden sollen, wenn im Gebiet Brunnen noch einige Flächen übrig sind.

Herr Schneider:

Dann wäre es doch zumindest möglich, die Ausgleichsflächen für das neue Baugebiet Hoderstauden-Seele im Gebiet Brunnen vorzunehmen.

Herr Kammergruber:

Diese Möglichkeit besteht durchaus, sofern diese Maßnahmen so genehmigt werden. Die Stadt Schramberg wird in diesen Angelegenheiten vom Regierungspräsidium Freiburg als Aufsichtsbehörde überwacht, die umliegenden Gemeinden nur vom Landratsamt Rottweil. Vom Regierungspräsidium werden immer strengere Auflagen erteilt.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 26

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Herr Munz:

Ist im Webertal die Entwässerung nicht in den Rothbach möglich, dann könnte die Bepflanzung vertieft werden und so gäbe es sicherlich nochmals viele Punkte für das Ökokonto.

Herr Kammergruber:

Die Planungen für das Gebiet Webertal sind im laufen und werden voraussichtlich im Herbst den Gremien vorgestellt. Bei den Planungen hat der Hochwasserschutz momentan oberste Priorität. Im Gebiet Webertal sind sogar noch bereits bestehende Biotope betroffen, im Gebiet Brunnen war das nicht der Fall.

Herr Munz und Herr Schneider:

Die Planungen für den Ökiausgleich im Gebiet Webertal sollen doch bitte vor der Umsetzung des Ökokontos Pferschelwiesen erfolgen.

Herr Munz:

Im Gebiet Pferschelwiesen sind teilweise Waldflächen in das Ökokonto eingerechnet worden, was sich als sehr problematisch erweist. Denn die Privatleute verkaufen sicherlich keine bepflanzten Waldflächen, auch nicht für ein Ökokonto. Das kann man schon von einer Fehlplanung sprechen.

Herr Kammergruber:

Die überplanten Waldflächen werden vorerst doch nicht benötigt, jedenfalls jetzt nicht im ersten Bauabschnitt. Evtl. wird für diese Wald-Wiesen-Flächen ein neuer landw. Weg als Zufahrt geplant, damit die Stadt die Wiesenflächen erwerben kann, die Eigentümer aber den Wald behalten können. Oder diese geteilten Flächen werden noch ganz aus dem Ökokonto ausgeplant.

Herr Schneider:

Haben die betroffenen Grundstückseigentümer andere Pläne erhalten als hier im Ortschaftsrat vorgestellt wurde. Hier wurde nicht besprochen, dass der geteerte Weg verlegt werden soll.

OV Schmid und Herr Kammergruber:

Falls ein neuer Weg gebaut werden soll, wird dieser sicherlich als Schotterweg angelegt. Eine Aussage gegenüber den Eigentümern, dass ein neuer Teerweg gebaut wird, wurde sicherlich nicht getroffen.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 26

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

OV Schmid:

Auf dem Plan Pferschelwiesen ist der 2. Bauabschnitt deutlich hervorgehoben, auch das hierin der Ausgleich für das neue Baugebiet Holderstauden geschaffen werden soll. Wenn der Ausgleich Holderstauden nun evtl. noch im Gebiet Brunnen eingeplant werden kann, wird der zweite Bauabschnitt vielleicht doch nicht so groß werden. Und der dritte Bauabschnitt ist ja wirklich nur in den Planungen als Reserveflächen aufgenommen.

Herr Notheis:

Wird dann das Ökokonto nach dem zweiten Bauabschnitt mit einer Mauer versehen und somit beendet?

Herr Kammergruber:

Das Ökokonto wird von allen Seiten offen sein.

Herr Schneider:

Am besten wäre es, die Ausgleichsflächen vom Interkomm. Industriegebiet anhand von Plänen im Ortschaftsrat noch vorzustellen, auch die Flächen auf Seedorfer Gemarkung.

OV Schmid:

Das war nun der Bericht über das Ökokonto Pferschelwiesen. Für den ersten Bauabschnitt sind entsprechende Mittel im Haushalt 2008 eingestellt und einige Grundstücke konnten bereits erworben werden.

Der Ortschaftsrat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

Verteiler:

FB 4

z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 27

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Vereinszuschüsse 2008

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 21/2008 zugrunde.

OV Schmid:

Erläutert die Vorlage. Die Beträge wurden bereits in den Haushaltsberatungen beschlossen und der Jugendzuschuss von 990,-- € auf den Betrag von 1.500,-- € erhöht. Die Verteilung des Jugendzuschusses wurde wieder nach den Bestandsmeldungen der Vereine vorgenommen.

Herr Notheis:

Obwohl der Gesangverein keine Singstunden oder Auftritte mehr abhält, wird wohl noch ein Zuschuss ausbezahlt.

OV Schmid:

Dieses Thema wurde bereits innerhalb der Verwaltung besprochen. Der Zuschuss wird noch ausbezahlt bis zur Entscheidung, ob der Gesangverein nun endgültig aufgelöst wird oder nicht.

Herr Roth:

Vor einiger Zeit wurde für alle Stadtteile ein Gesamtarbeitskreis gegründet, der die verschiedenen Zuschussregelungen überarbeiten soll. Momentan trifft sich der Arbeitskreis aber nicht mehr. Deshalb gilt für Waldmössingen nach wie vor die bisherige Regelung.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- 1. Die Vereine im Stadtteil Waldmössingen erhalten die in der Vorlage enthaltenen Beträge als Vereinszuschüsse, sowie den Jugendzuschuss für die Jugendarbeit im Haushaltsjahr 2008 ausbezahlt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die angegebenen Zuschüsse (einschl. Investitionszuschüsse) an die Vereine auszuführen.**

Verteiler:
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 28

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Änderung Straßenunterhaltungsprogramm 2008

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 22/2008 zugrunde.

OV Schmid:

Erläutert die Vorlage und dass die Lindengasse erst erneuert werden soll, wenn die Stadtwerke die Wasserleitung ausgetauscht hat. Für die verbleibenden 25.000 € könnten ca. 500 m vom landw. Weg zum Mooswäldle erneuert werden, leider nicht die gesamte Strecke.

Herr Munz:

Ich habe die beiden landwirtschaftlichen Wege angeschaut, wobei der Weg beim Steinbruch Kimmi im oberen Bereich auf ca. 150 m wirklich schlecht ist, aber auch die Kehlenstraße ist in schlechtem Zustand.

Der Weg in Richtung Mooswäldle ist allerdings noch schlechter und deshalb soll dieser Weg als erstes ausgebaut werden.

Herr Fus:

Die Kehlenstraße soll wirklich mal in das Straßenunterhaltungsprogramm aufgenommen werden, aber ich bin auch für den Ausbau des Weges zum Mooswäldle.

Herr Notheis:

Aufgrund der Pläne wird deutlich, dass dann noch ca. 300 m vom Mooswäldleweg übrig bleiben, welche dann eben im nächsten Jahr erneuert werden müssen.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Erneuerung der Lindengasse samt Parkplatz wird zurückgestellt. Als Ersatz sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Landwirtschaftlicher Weg Richtung Mooswäldle auf einer Strecke von ca. 500 m

Verteiler:

FB 4

z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 29

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

1. Feuerlöschteich

OV Schmid:

Nachdem seit längerem das Ausgangsrohr beim Feuerlöschteich verstopft war, wurden die Feuerwehrtaucher aus Schiltach zur Reinigung beauftragt. Diese Maßnahme wurde zusammen mit der Feuerwehr und dem Bauhof an einem Sonntagmorgen durchgeführt. Der Schacht wurde von den Tauchern bereinigt und ein Rohr besser gebogen, so dass das Problem der Verstopfung momentan behoben ist. Von den Bauhofmitarbeitern wird die Angelegenheit weiter beobachtet.

2. Neubau des Tennisheims

OV Schmid:

Für den Neubau des Tennisheims wurde zwischenzeitlich die Baugenehmigung erteilt und der Abbruch der alten Hütte wurde bereits von den Feuerwehrleuten durchgeführt. Heute wurde die Betonplatte für den Neubau erstellt.

Herr Hess:

Von Nachbarn wurde ich angesprochen, warum die Stadt Schramberg für die privaten Tennisspieler ein Tennisheim baut. Dieses sollte von den Privatpersonen selbst gebaut werden.

OV Schmid:

In der Interessensgemeinschaft „Tennis“ können alle Bürger mitmachen, die Tennisplätze sind für alle da, nicht nur für die jetzigen Tennisspieler.

OB Dr. Zinell:

In einer vergangenen Ortschaftsratsitzung wurde bereits der Beschluss zum Neubau des Tennisheims gefasst, wo bereits über diese Themen diskutiert wurde. Solche Argumente zählen jetzt nicht mehr.

Herr Fus:

In den vergangenen Diskussionen war man sich einig, dass die Tennisanlage als städtische Anlage erhalten werden soll, und nicht an die Privaten veräußert werden kann. Zu dieser Entscheidung muss der Ortschaftsrat trotz aller Gegenargumente jetzt stehen.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
09.06.2008
§ 29

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Roßmannek, Jürgen

3. Hang beim Feuerlöschteich

Frau Nachengast:

Gegenüber dem Feuerlöschteich sackt immer mehr und mehr der Hang ab, mittlerweile sind die Betonpfosten schon frei sichtbar. Diese Angelegenheit soll bitte geprüft werden.

OV Schmid:

Vom Landratsamt wird immer noch die ökologische Durchgängigkeit des Heimbachs mit der Fischtreppe gefordert, wozu in Kürze nochmals ein Termin stattfindet. In diesem Zuge kann die angesprochene Situation angeschaut werden.

Herr Hess:

Früher waren im Heimbach überall Forellen sichtbar, heute nicht mehr. Über die Einsetzung von Forellen sollte auch nachgedacht werden.

4. Friedhofserweiterung

Herr Fus:

Wie ist der Stand beim Bau der Friedhofserweiterung?

OV Schmid:

Für die Ortschaftsratsitzung am 30.06.2008 ist eine Begehung des Friedhofes vorgesehen, und dann soll auch der Beschluss für die Gestaltungsvorschriften in der Urnenwand gefasst werden.

Herr Fus:

Der untere Eingangsweg zum Friedhof vom Kirchtal her soll mit einem Pfosten versehen werden, schon jetzt fahren Bürger mit dem Auto auf dieser Strecke in den Friedhof ein.

Herr Hess:

Dieser Weg wird oft von älteren Menschen für den Transport beim Gräber richten benutzt. An der alten Friedhofsmauer wurde auch gearbeitet, aber sie ist noch nicht fertiggestellt.

Herr Munz:

Dass Bürger auf diesem Weg mit dem Auto in den Friedhof fahren, ist schon lange bekannt. Außerdem sind bisher wenige Bänke oder Sitzgelegenheiten im neuen Friedhof aufgestellt, sind da noch mehr geplant?

Herr Roth:

Die Parkplätze sind auch noch nicht fertig, was doch bitte in Kürze erfolgen sollte.

Verteiler: z.d.A.